

Seid nett zueinander: Braunschweiger Zeitung startet Aktion für respektvolleren Umgang in der Gesellschaft

Leserforum mit Ministerpräsident Stephan Weil als Startschuss

BRAUNSCHWEIG / ESSEN, 15.11.2019. Wüste Drohungen und Hetze in den sozialen Medien, gewalttätige Attacken auf Bürgermeister, Polizisten, Feuerwehrleute und Sanitäter, rüder Umgang im Straßenverkehr und an der Kasse im Supermarkt: Was ist los mit unserer Gesellschaft? Diese Frage war Schwerpunkt des Leserforums „Freie Fahrt für Pöbelei – muss unsere Gesellschaft den anständigen Umgang wieder lernen?“, welches die Braunschweiger Zeitung am vergangenen Dienstag im BZV Medienhaus veranstaltete. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil plädierte dabei für härtere Strafen und mehr Zivilcourage.

Hochkarätige Vertreter aus Politik, Justiz, Polizei, Wissenschaft, Wirtschaft, Feuerwehr, Sanitätsbereich und Journalismus diskutierten gemeinsam mit Leserinnen und Lesern der Braunschweiger Zeitung zu den Themen Beleidigungen im Internet, Angriffe auf Helfer und Amtspersonen sowie Pöbeleien im Alltag. Auf dem Podium saßen neben Ministerpräsident Stephan Weil, Michael Pientka, Präsident der Polizeidirektion Braunschweig, die Chefin der Staatsanwaltschaft Braunschweig, Katrin Ballnus, Dietmar Schilff, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Klaus-Peter Bachmann, Vorsitzender des Beirats des Landesfeuerwehrverbands Niedersachsen, der Psychologe Prof. Frank Eggert und der Notarzt Dr. Christoph Schenk und Redakteur Philipp Engel.

Die Moderation des Abends hatte Chefredakteur Armin Maus übernommen: „Unsere Leser erleben, wie Rücksichtslosigkeit in unseren Alltag einbricht. Das niedersächsische Innenministerium sieht sich gezwungen, überall im Land Tagungen zu veranstalten, in denen Mandatsträger informiert werden, wie sie sich gegen Attacken schützen können. Wir haben immer wieder über Angriffe auf Sanitäter, Polizisten und Feuerwehrleute zu berichten. Darüber müssen wir reden – und Wege zum Besseren finden.“

Deshalb hat die Braunschweiger Zeitung gleichzeitig die Aktion „Seid nett zueinander“ gestartet, um für einen respektvolleren Umgang in unserer Gesellschaft werben. Am Samstag ruft die FUNKE-Zeitung Leserinnen und Leser im Blatt sowie über ihre Social-Media-Kanäle auf, positive Erfahrungen und Erlebnisse zu schildern. Die Geschichten können per E-Mail, Post oder über Social Media (#seidnettzueinander) eingereicht werden und erscheinen im Laufe der nächsten Wochen.

Begleitet wird die Kampagne, die sich am Vorbild des Hamburger Abendblatts orientiert, durch eine Stickeraktion: Ab nächster Woche können Leserinnen und Leser in den Service-Centern der Braunschweiger Zeitung kostenlos Aufkleber abholen und damit „Flagge zeigen“. Außerdem werden Bierdeckel mit dem Slogan verteilt. Darüber hinaus haben Firmen die Möglichkeit, sich in die Kampagne einzubringen und als Partner der Aktion aufzutreten. Die Aktion soll mindestens vier Wochen laufen.



Informationen, Entertainment, Services – das ist die FUNKE MEDIENGRUPPE. Der Fokus liegt auf drei Geschäftsfeldern: Regionalmedien, Frauen- und Programmzeitschriften sowie Digitales. Mehr als 1.500 Journalisten und rund 4.500 Medienmacher arbeiten bei FUNKE. In Deutschland gibt das Unternehmen Tageszeitungen in Berlin, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen heraus, darunter Berliner Morgenpost, Braunschweiger Zeitung, Hamburger Abendblatt, Westdeutsche Allgemeine Zeitung und Thüringer Allgemeine. Im Magazinbereich gehört FUNKE zu den größten Anbietern. Zum Portfolio zählen Titel wie Hörzu, Gong, TV Digital, BILD der FRAU, Frau im Spiegel, die aktuelle, myself und DONNA. Hinzu kommen zahlreiche Rätsel- und Spezialzeitschriften sowie Lebensart-Magazine. Im Digital-Bereich baut FUNKE ein Netzwerk an spezialisierten Jobportalen wie ABSOLVENTA und joblocal auf, im Publishing und Social-Media-Sektor ist FUNKE mit einer Mehrheitsbeteiligung an MEDIA PARTISANS ein großer Anbieter im deutschen Markt. An allen ihren Tageszeitungsstandorten gibt die FUNKE-Gruppe die jeweils führenden Anzeigenblätter heraus. In NRW hält FUNKE Mehrheitsbeteiligungen an lokalen Radiosendern. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch auf dem österreichischen Zeitungsmarkt engagiert (Kronen Zeitung, Kurier). Mit der GOLDENEN KAMERA und der GOLDENEN BILD der FRAU werden zwei hochkarätige Events von FUNKE veranstaltet.